

## Jahresrückblick 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

als Lokale Aktionsgruppe Rottal-Inn e. V. blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Gemeinsam mit engagierten Projektträgern durften wir zahlreiche schöne Erfolgsmomente erleben: etwa die Eröffnung des Kletterturms des Alpenvereins Gangkofen, den Spatenstich zum Freibadumbau in Ulbering oder den Start der „Vereinsschule“ der Hans Lindner Stiftung – um nur einige Beispiele zu nennen. Ein ganz besonderes Highlight war die Auszeichnung des Projekts „Boden:Praxis Rottal-Inn“ mit dem boden:ständig-Preis. Den beteiligten Landwirten gelten an dieser Stelle herzliche Glückwünsche und großer Dank für ihr Engagement.

Aktuell befinden wir uns auf der Zielgeraden der Förderperiode 2023–2027. Diese unterscheidet sich von früheren Perioden, da sie coronabedingt erst 2023 begann und mit nur fünf statt sieben Jahren deutlich kürzer ist. Verzögerungen zum Start führten dazu, dass die Projektförderung erst Ende 2024 anlaufen konnte. Da viele Projekte zu diesem Zeitpunkt bereits fertig geplant waren, wurde im Laufe des Jahres 2025 ein Großteil des verfügbaren Budgets durch LAG-Beschlüsse gebunden. Für die Auswahlsitzung im Januar 2026 liegen bereits zwei weitere Projektanträge vor; danach stehen nur noch sehr begrenzte Mittel zur Verfügung.

Im Juli teilte das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit, dass das Budget aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht aufgestockt werden kann. Für unsere LAG bedeutet dies, dass neue LEADER-Projekte nach Verbrauch der Restmittel erst wieder in der

kommenden Förderperiode – frühestens ab 2028 – gefördert werden können.

Das Jahr 2026 wird daher ganz im Zeichen der Umsetzung der bewilligten Projekte stehen. Zudem soll laut Auskunft des Ministeriums im ersten Quartal 2026 auch die Funktion Zahlungsanträge auf der Online-Plattform iBALIS freigeschaltet werden. Auch hier unterstützt das LAG-Management die Projektträger.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Steuerkreises. Mit großem Zeitaufwand und Engagement setzen sie in sachlicher und konstruktiver Zusammenarbeit die LEADER-Strategie um – sie sind das Rückgrat unserer LAG.



Die nächste Mitgliederversammlung der LAG Rottal-Inn e. V. ist für Herbst 2026 geplant. Dann stehen satzungsgemäß auch Neuwahlen der Vorschaft und des Steuerkreises an. Schon heute möchte ich Sie ermutigen, sich – ob als Vertreter/in einer Kommune, eines Verbands, eines Vereins oder als engagierte Privatperson – aktiv einzubringen und die nachhaltige Entwicklung unserer Region mitzugestalten.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihr Engagement und freue mich auf die weitere vertrauliche Zusammenarbeit. Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen alles Gute, Frieden und Erfolg.

Alfons Sittinger  
Altbürgermeister und LAG-Vorsitzender

Gefördert durch:



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft,  
Forsten und Tourismus

# Förderperiode 2023-2027

## Fertiggestellte Projekte



© R.Bichlmeier

### Kletterturm Gangkofen

Der Alpenverein Gangkofen hat sein Ziel erreicht: Der Kletterturm ist fertiggestellt und konnte im September im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung für den Betrieb freigegeben werden.

Die Richtlinien in der neuen Förderperiode haben es ermöglicht, dass nun auch gebrauchte Gegenstände mit LEADER gefördert werden können. Diese Regelung kam für die DAV Sektion Gangkofen gerade zur rechten Zeit, denn seit längerem schon bestand die Chance, einen ehemals an einem Hotel stehenden, nun abgebauten und nutzlos gewordenen Kletterturm zu erwerben. Das Team um den 1. Vorsitzenden Michael Rettenbeck griff zu und ließ sich auch von den bürokratischen Hindernissen und Wartezeiten nicht entmutigen.

Nach zwei Jahren Vorbereitung, unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, großer Geduld und gehöriger Tatkraft stehen sie stolz vor dem weithin sichtbaren 15 m hohen Turm. Am Eröffnungstag probierten Jung und Alt die vielfältigen, professionell geschraubten Kletterrouten.



## Projekte in Umsetzung

### Dorffunktionshaus Roßbach

Die Gemeinde Roßbach baut ein Mehrzweckgebäude in der Ortsmitte, das einen Rettungswagenstellplatz mit dazugehörigen Aufenthalts- und Sanitärräumen für das Personal sowie Umkleide- und Sanitärräume für die Nutzer der benachbarten Sportanlagen umfasst. Seit Beginn der Arbeiten Ende 2024 gehen die Bauarbeiten zügig voran, und die beauftragten Firmen arbeiten eng zusammen. Der Innenausbau ist weit fortgeschritten, sodass der Bereich mit dem Rettungswagenstellplatz voraussichtlich Anfang 2026 in Betrieb genommen werden kann. Für die Funktionsräume der Sportanlagen werden noch sanitäre Anlagen installiert und die Einrichtung beschafft, mit einer geplanten Nutzung im ersten Halbjahr 2026.



© Gemeinde Roßbach

### Wandern in Bad Birnbach und Bayerbach

Die Umsetzung des Projekts „Wandern in Bad Birnbach und Bayerbach“ ist weit fortgeschritten. Alle Wanderwege in den beiden Gemeinden wurden bereits digital erfasst, und notwendige Korrekturen am Bestand wurden vorgenommen. Der nächste Schritt ist die Umsetzung der neuen Beschilderung. Der Auftrag soll zeitnah vergeben werden, sodass die komplette Beschilderung bis Ende März 2026 fertiggestellt sein wird und pünktlich zur neuen Wandersaison verfügbar ist.

Parallel dazu wird an der Möblierung, den Karten und den Texten gearbeitet. Die Wanderführer sind voll ins Projekt eingebunden und auf dem neuesten

Stand. Zudem informiert die Marktgemeinde aktuell die Gastgeber über das Projekt, damit diese in der kommenden Saison optimal vorbereitet sind. Die Saisonpause wird gezielt genutzt, um alle Beteiligten auf den gleichen Stand zu bringen.



© Marktgemeinde Bad Birnbach

### Vereinsschule Rottal-Inn

Im Mai fand die Auftaktveranstaltung der „Vereinsschule Rottal-Inn“ statt, bei der die Hans Lindner Stiftung zahlreiche überregionale Verbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung begrüßen konnte.



©Holger Becker

Seit Mitte Mai haben 36 Vereine das individuelle Vereinscoaching in Anspruch genommen. Die Beratungen umfassten unter anderem Themen wie Fördermittel, Satzung, Datenschutz, Versicherung und Haftung, Vorstandsnachfolge, Vereinsfusionen sowie Buchhaltung. Sechs Vereine wurden dabei gezielt bei ihrer Gründung unterstützt.

Seit September werden die Vereinsseminare angeboten, die von rund 125 Teilnehmenden besucht wurden. Erste Inhalte der Vereinsschule sind bereits online abrufbar:

<https://pack-mas.bayern/vereinsschule/>

Mit der „VereinsInfo“ wurde ein Newsletter für Vereine gestartet, der aktuell an 222 Vereine versendet wird. Darüber hinaus wurde ein Vereinsverteiler mit rund 1.800 Vereinen im Landkreis aufgebaut, der aus datenschutzrechtlichen Gründen bislang einmalig zur Einladung zur Newsletter-Registrierung genutzt wurde.

Zur weiteren Bekanntmachung der Vereinsschule wurden verschiedene Informationsmaterialien erstellt. Als Kooperationspartner konnten die VR-Bank Rottal-Inn, die Sparkasse Rottal-Inn sowie die Volkshochschule Rottal-Inn gewonnen werden, die insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Veranstaltungen im Jahr 2026 unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vernetzung. Mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wurden Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten erörtert, um Vereine gezielt zu Fördermöglichkeiten beraten zu können. Gespräche mit benachbarten ILE-Regionen zu möglichen Kooperationen sind für Anfang 2026 geplant. Darüber hinaus findet ein fachlicher Austausch mit der Ehrenamtsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, MdL Gabi Schmidt, zu Themen wie Entbürokratisierung und Krisenprävention in Vereinen statt.

### Freizeitanlage Badeplatz Ulbering

Im Sommer wurden die Bauarbeiten im Ulberinger Freibad mit einem offiziellen Spatenstich gestartet. Bürgermeisterin Moser freut sich, dass es endlich los geht mit der Neugestaltung der Freizeitanlage. Das bestehende Schwimmbad wird mithilfe einer Förderung durch die Regierung von Niederbayern saniert. Das LEADER-Projekt umfasst den Neubau eines Kleinkinderbeckens mit Sonnensegel, eine Behinderteneinstiegshilfe sowie ein Theatron mit Seebühne. Geplant ist eine Wiedereröffnung zur Badesaison 2026.



© pnp/W.Hascher

## Künstlerhaus Eggenfelden

Das Künstlerhaus Eggenfelden nimmt Gestalt an. In der Eggenfeldener Innenstadt wird derzeit ein Bestandsgebäude am Kirchenplatz saniert und zu einem kulturellen Zentrum umgebaut — mit Wohnungen, Arbeitsräumen und insbesondere einem rund 160 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraum im Erdgeschoss. Der Baufortschritt verläuft schneller als ursprünglich geplant, so dass die Sanierungsarbeiten in Kürze abgeschlossen sein sollen. Aktuell werden die durch LEADER unterstützten Maßnahmen, also die Ausstattung des Ausstellungsraums, umgesetzt.

Geplant ist, die neue Ausstellungsfäche im Sommer 2026 feierlich zu eröffnen. Hier soll ein Ort entstehen, an dem regionale (und später auch überregionale) Künstlerinnen und Künstler ihre Werke zeigen können und Kunst und Kultur in Eggenfelden eine neue Heimat finden.



© A.v.Wiedenbeck

## Natürlich Ostbayern – Nachhaltigkeit im Tourismus im Fokus

Im Oktober startete das dreijährige LEADER-Kooperationsprojekt „Natürlich Ostbayern – Nachhaltigkeit im Tourismus im Fokus“, an dem zehn Landkreise aus Niederbayern und der Oberpfalz beteiligt sind. Ziel ist es, Ostbayern als nachhaltige Urlaubsdestination zu positionieren. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt 409.000 Euro, davon 253.000 Euro aus dem LEADER-Budget und 126.700 Euro von den Landkreisen.

Kern des Projekts ist die Ausbildung von Nachhaltigkeitscoaches, die touristische Betriebe in den Bereichen Nachhaltigkeit, Regionalität und Klimawandelanpassung beraten und qualifizieren. Ein Handlungsleitfaden wird entwickelt, um die nachhaltige Tourismusentwicklung in der Region zu fördern. Zusätzlich entstehen „Werkzeugkoffer“ für

Partner, ein Online-Nachhaltigkeits-Check für Betriebe sowie Unterstützung bei der Auswahl von Nachhaltigkeitslabels.

Veronika Perschl, Projektverantwortliche beim Tourismusverband Ostbayern, betont die Bedeutung des Projekts: „Dies ist eine einmalige Chance, Nachhaltigkeit im Tourismus voranzubringen.“ Besonders in Zeiten knapper Kassen sei die Umsetzung eines solchen Gemeinschaftsprojekts bemerkenswert. Aus dem Budget der LAG Rottal-Inn fließen 25.000 EUR in das Projekt.



Dr. Michael Braun, Vorstand des Tourismusverbandes Ostbayern, Veronika Perschl, LEADER-Beauftragte beim Tourismusverband Ostbayern, Hans-Michael Pilz, LEADER-Koordinator Oberpfalz  
©Tourismusverband Ostbayern/Ulrike Eberl-Walter

## Beschlossene Projekte

### Sportspielpark Hölsbrunn

Der TV Hölsbrunn plant die nachhaltige Sanierung seiner Tennisanlage in der Marktgemeinde Gangkofen. Einer der vier Tennisplätze soll dabei zu einem öffentlich zugänglichen Sportspielpark umgestaltet werden. Das LEADER-Projekt umfasst unter anderem die Ausstattung mit verschiedenen Outdoor-Sport- und Spielgeräten sowie Beschattungsmöglichkeiten, Begrünung und einen Trinkbrunnen – insgesamt ein Beitrag zu mehr Bewegung und Klimaschutz.

### Aufwertung des Kinderbeckens im Freibad Simbach a. Inn

Die Stadt Simbach am Inn möchte das Kinderplanschbecken im örtlichen Freibad attraktiver gestalten. Vorgesehen sind eine neue Wasser-Erlebnis-Spielmöglichkeit sowie Sonnenschirme. Die Initiative für dieses Projekt kam aus der Bürger-

stiftung. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu mehr Familienfreundlichkeit und zur Anpassung an den Klimawandel.

### Walnusshof Angerstorf

In der Marktgemeinde Wurmannsquick hat der Landwirt Franz Prinz im Laufe der letzten Jahre 440 Walnussbäume, teilweise in Agroforstflächen, gepflanzt. Diese Bäume gehen nun langsam in den Ertrag. Die Walnüsse sollen verarbeitet und regional vermarktet werden.



Deshalb soll im ehemaligen Kuhstall eine sogenannte Knackstraße aufgebaut werden. Mithilfe einer LEADER-Förderung soll der Stall umgebaut und die Knackanlage angeschafft werden. Auch anderen Walnussbaumbesitzern wird langfristig ermöglicht, ihre Ernte hier verarbeiten (knacken) zu lassen. So wird die Walnuss als heimisches Lebensmittel in Wert gesetzt und nachhaltig genutzt.

## Unterstützung Bürgerengagement

Im Rahmen des Schirmprojekts „Unterstützung Bürgerengagement“ können lokale Akteure gefördert werden, die ein ehrenamtliches „Kleinprojekt“ durchführen wollen. Insgesamt stehen in der LAG Rottal-Inn 55.000 EUR zur Verfügung. Die Kofinanzierung trägt der Landkreis Rottal-Inn. Kleinprojekte können mit bis zu 4.000 EUR gefördert werden.

### Bisher bewilligte Maßnahmen

- TSV Massing: Sitzgelegenheiten am Spielplatz
- DJK SV Peterskirchen-Baumgarten: Spielerkabine
- Sagewerfa Amsham e.V.: Vielseitige Dorfhalle
- vhs Rottal-Inn West: Digital-Café
- Dorfplatz e.V.: Ess- und Sitzungszimmer im Bürgerhaus Amsham
- DAV Sektion Pfarrkirchen: Boulderblock
- DJK-SSV Dietersburg: Erweiterung des Kinderspielplatzes
- Kulturverein Eggenfelden: KinderKunstRaum
- Burgfreunde zu Julbach e.V.: Topothek Julbach
- FFW Arnstorf: Kinderfeuerwehr "Feuerfűchse"



Bild:

Auch die Gründung der Kinderfeuerwehr „Feuerfűchse“ in Arnstorf wurde aus Mitteln der LEADER-Kleinförderung unterstützt. Sowohl die Betreuenden als auch die Kinder freuen sich über Spiel- und Bildungsmaterial, das bei den Treffs eingesetzt werden kann. So sorgen die Feuerwehren schon frühzeitig für den nötigen Nachwuchs.

Einzelheiten zu den bisher bewilligten Maßnahmen sowie zur Bewerbung finden Sie auf der [Internetseite](#) der LAG.

Eine weitere Auswahlrunde findet im Januar 2026 statt. Es ist zu erwarten, dass das zur Verfügung stehende Budget danach ausgeschöpft ist.

# Förderperiode 2014-2022

## Arnstorf goes leichtATHLETIK

Als letztes Projekt in der Förderperiode 2014-2022 wurde die Leichtathletikanlage des Marktes Arnstorf fertiggestellt. Unter dem Motto „Arnstorf goes leichtATHLETIK“ realisierte die Marktgemeinde Arnstorf einen lang gehegten Traum: Eine 400-Meter-Laufbahn macht die Leichtathletik in Arnstorf attraktiver, sowohl für die angrenzenden Mittel- und Realschulen als auch für den Leichtathletik-Club.



© PNP/Weßling

Bürgermeister Brunner war am Tag der Eröffnung sichtlich stolz auf die neue Leichtathletikanlage:

„Für uns ist heute ein besonderer Tag. Nach fast 40 Jahren ist der Wunsch nach einem den Wettkampfnormen entsprechenden Sportplatz in Erfüllung gegangen.“ Brunner bedankte sich bei der Gelegenheit auch beim anwesenden LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex und beim LAG-Vorsitzender Alfons Sitterer.

Neben 200.000 EUR aus dem LEADER-Topf der EU flossen in dieses Projekt auch 315.000 EUR aus dem Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

## Boden:Praxis Rottal-Inn

Das LEADER-Projekt „Boden:Praxis Rottal-Inn“ wurde mit dem boden:ständig-Preis der Bayerischen Verwaltung für ländliche Entwicklung ausgezeichnet.

Im Rahmen eines Festaktes im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus hat Abteilungsleiter Roland Spiller fünf herausragende Projekte und Initiativen mit dem "boden:ständig-Preis 2025" geehrt. Die Preisträgerinnen und Preisträger engagieren sich in besonderer Weise für den Rückhalt von Wasser in der Fläche. Sie haben den Schutz von Böden und Gewässern fest im Blick, mit dem Ziel einer klimagerechteren Landwirtschaft.

Christian Fuchsgruber und sein Projektteam, das sind 7 weitere Boden:Praktiker-Landwirte, die Staatliche Berufsschule Pfarrkirchen und das begleitende AELF Pfarrkirchen, gehören zu den Preisträgern. Sie wurden so für ihr Bemühen belohnt, das Wissen um die Qualität der eigenen landwirtschaftlichen Böden zu vertiefen und weiterzugeben.



© Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung



© Flo Huber/StMELF

[Pressemitteilung der Initiative boden:ständig](#)  
[you-tube-Video](#)

# Vernetzung und Partner

## Kreisentwicklung

Die LEADER-Geschäftsstelle ist in das Sachgebiet Kreisentwicklung am Landratsamt integriert. Mit den verschiedenen Arbeitsbereichen bestehen enge Verbindungen und Kooperationen.

## Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung

Der Landkreis Rottal-Inn hat die **Fachkräfte-sicherung** zu einem Schwerpunktthema für seine zukünftige Entwicklung gemacht. Das Regionalmanagement hat dabei eine Schlüsselrolle. Über die vorbildlichen Aktivitäten in diesem Bereich berichtete Land In Form, die Zeitschrift der bundesweiten LEADER-Vernetzungsstelle. In dieser [Ausgabe](#) von Land In Form kann man den Artikel ab Seite 16 nachlesen.

Das Netzwerk „Kleine Forscher im Landkreis Rottal-Inn“ ist ein Partner der bundesweiten „Stiftung Kinder forschen“. Diese engagiert sich bundesweit für eine qualitativ hochwertige frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Kern der Arbeit ist ein umfassendes Fortbildungsprogramm, das Erzieherinnen und Lehrkräfte dazu befähigt, Kinder beim Entdecken und Forschen kompetent zu begleiten. Auch diese Aktivitäten dienen langfristig der Fachkräftesicherung.

Zuletzt fand in diesem Rahmen ein Workshop für Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren im Landkreis Rottal-Inn zum Thema „Wasser, Feuer, Luft - entdecken, erforschen und pädagogisch begleiten“ statt.

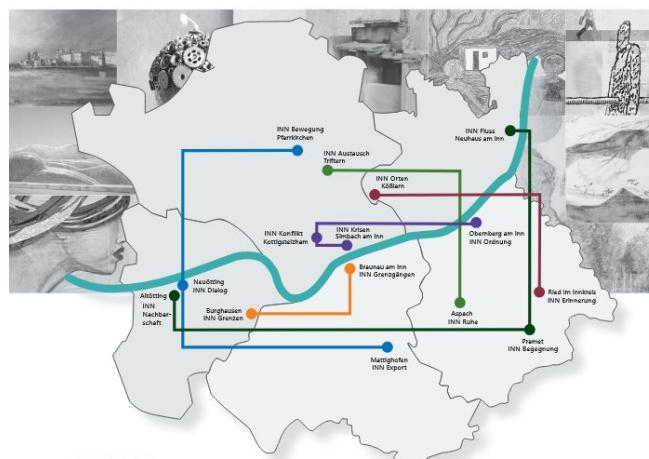


## Ökomodellregion

Eine Schnittstelle zur Ökomodellregion ist insbesondere das Thema Bodenqualität. Zuletzt veranstaltete die Ökomodellregion den „Rott- und Inntaler Bodentag“. Als einer der Referenten stellte hier Norbert Ecker, der den Bodenkoffer mitentwickelt hatte, die praktische Arbeit mit dem Bodenkoffer vor.

## Kultur

Seit dem LEADER-Kooperationsprojekt „Landschaftsmalerei an Rott und Inn“ ist LEADER mit der Kulturarbeit im Landkreis eng vernetzt. Auch an den Vorbereitungen für die über Interreg geförderte Verbundausstellung „verbINNdungen“ war die LAG-Managerin beteiligt.



## verbINNdungen

Verbundausstellung für moderne Kunst 2025/26

Im Rahmen des oberösterreichischen „Festival der Regionen“ begleitete die LAG-Managerin eine Exkursion unter dem Motto „Verflechtn. Kulturokooperationen in Grenzregionen“. Die Exkursion verband Kunst, Kultur und Zusammenarbeit über den Inn hinweg. Sie führte unter anderem zum Glasbau in Pfarrkirchen und zur Alten Post in Triftern. Der zweite Tag drehte sich um vertiefende Workshops: Es wurden Fördermöglichkeiten für grenzüberschreitende Kooperationen vorgestellt und Best-Practice-Beispiele erläutert.

Aus Mitteln der „LEADER“ Unterstützung Bürgerengagement“ können immer wieder kulturelle Initiativen im Landkreis gefördert werden.

## Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Im Rahmen ihres Masterstudiums im Fach Regionalmanagement in Triesdorf absolvierte Vera Bachmaier ein fünfwochiges Praktikum in der Kreisentwicklung am Landratsamt Rottal-Inn. In diesem Rahmen konnte sie auch in die Strukturen und Aufgaben des LAG-Managements Rottal-Inn hineinschnuppern. Dabei erhielt sie Einblicke in die Abläufe von der Projektidee über die Beratung von Projektträgern und Antragstellung bis hin zur Förderabwicklung.



„Bereits während meines Studiums in Triesdorf setzte ich mich im Rahmen einer Studienarbeit intensiv mit der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Rottal-Inn auseinander. Im Praktikum konnte ich dieses theoretische Wissen nun praxisnah vertiefen und die Umsetzung der LEADER-Strategie in der Praxis kennenlernen. Besonders wertvoll war für mich dabei, zu sehen, wie aus Ideen konkrete Projekte entstehen können und welche Rolle das LAG-Management als Schnittstelle zwischen Fördergebern und regionalen Akteuren einnimmt.“

Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum eine bereichernde Erfahrung war, die mir neue Perspektiven eröffnet und mein Interesse daran gestärkt hat, die Entwicklung ländlicher Regionen aktiv mitzugestalten.“

## Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Bei der Mitgliederversammlung der LAG Rottal-Inn stellte Umsetzungsmanagerin Johanna Lammetter den Zusammenschluss der ILE Inntal mit ihren acht ILE-Gemeinden und ihren aktuellen Handlungsschwerpunkten vor.



3.v. links: ILE-Managerin Johanna Lammetter

Auch mit der überwiegend im Landkreis Altötting agierenden ILE Holzland-Inntal ist das LAG-Management in regelmäßiger Austausch.

## LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal

Große Freude herrscht bei unseren Nachbarn, der Leader-Region Oberinnviertel-Mattigtal: Das Projekt „Bodenkoffer“ von Geschäftsführer Florian Reitsammer, Projektmanagerin Ulrike Kappacher und Initiator Ferdinand Tiefnig wurde beim Aria 25 – Agrar-Innovationspreis 2025 in Brüssel mit der Auszeichnung „Highly commended“ geehrt.



v.l.: Florian Reitsammer, Ulrike Kappacher, Bundesrat Ferdinand Tiefnig  
© LEADER Oberinnviertel Mattigtal

Mit dieser Auszeichnung zählt die innovative Werkzeugbox zur einfachen Beurteilung der Bodengesundheit zu den besten Agrarprojekten Europas. EU-weit waren Landwirte, Institutionen und Organisationen eingeladen, ihre innovativen Projekte einzureichen. In der Kategorie „Smart & Competitive Agriculture“ schaffte es der Bodenkoffer schließlich unter die besten sechs Initiativen Europas. Bei der feierlichen Preisverleihung in Brüssel wurde der Bodenkoffer mit der „Highly commended“-Urkunde ausgezeichnet.

## EU CAP NETWORK

Das Europäische GAP-Netzwerk dient als Forum für den Wissens- und Informationsaustausch zwischen nationalen GAP-Netzwerken, Organisationen, Verwaltungen, Forschern, Unternehmern und Anwendern (z. B. durch Peer-to-Peer-Learning und bewährte Praktiken) in den Bereichen Landwirtschaft und Politik für den ländlichen Raum.



Unter anderem hat das Netzwerk eine digitale Karte Europas entwickelt, auf der die in den einzelnen Mitgliedstaaten aktiven Lokalen Aktionsgruppen (LAG) verzeichnet sind. Jeder Pin auf der Karte ist mit dem Profil der entsprechenden LAG verlinkt, das alle Informationen über ihre Arbeit, ihre Kontakte und ihre Kooperationsangebote enthält. Viel Spaß beim Stöbern!

[https://eu-cap-network.ec.europa.eu/networking/leader/lag-directory/de#tab\\_id=tab-map](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/networking/leader/lag-directory/de#tab_id=tab-map)

## Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2027

Die EU hat im Juli 2025 Eckpunkte für den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028–2034 und die GAP nach 2027 vorgestellt. Auf dieser Seite finden Sie Informationen zu MFR und GAP, Verordnungsentwürfe, Zeitplan sowie Positionen und Analysen zentraler Akteure.

Rund zwei Billionen Euro umfasst der Entwurf für den Mehrjährigen Finanzrahmen der EU. Der größte Posten ist mit 865 Milliarden Euro für einen neuen, gemeinsamen Fonds vorgesehen, aus dem die sogenannten "Nationalen und Regionalen Partnerschaftspläne" (NRPs) finanziert werden sollen. Die Gemeinsame Agrarpolitik, die Kohäsions-

Politik und auch Programme wie LEADER sollen in diese NRPs eingeordnet werden.

Das bisherige System bestehend aus zwei Säulen der Agrarförderung – EGFL und ELER – soll damit aufgelöst werden. Die meisten landwirtschaftlich orientierten Fördermaßnahmen soll es weiterhin unter dem Dach der GAP geben. Als Einkommensstützung für Landwirte ist beispielsweise ein zweckgebundenes, festgelegtes Budget (ringfenced budget) von rund 300 Milliarden Euro vorgesehen. LEADER bleibt weiterhin Pflichtaufgabe, zumindest für benachteiligte ländliche Gebiete, die noch abzugrenzen sind, allerdings ist für LEADER kein Mindestbudget vorgesehen. Zudem soll LEADER in der GAP laut Entwurf stärker landwirtschaftliche Ziele verfolgen. Im Verordnungstext zur zukünftigen Kohäsionspolitik sieht es ähnlich aus. Insbesondere die Bedeutung der ländlichen Räume findet im Gegensatz zu den urbanen Räumen keine explizite Erwähnung.



Mittlerweile ist zumindest bestätigt, dass die LEADER-Mittel aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für alle Akteure in den ländlichen Regionen zur Verfügung stehen werden und nicht nur für die Land- und Forstwirte.

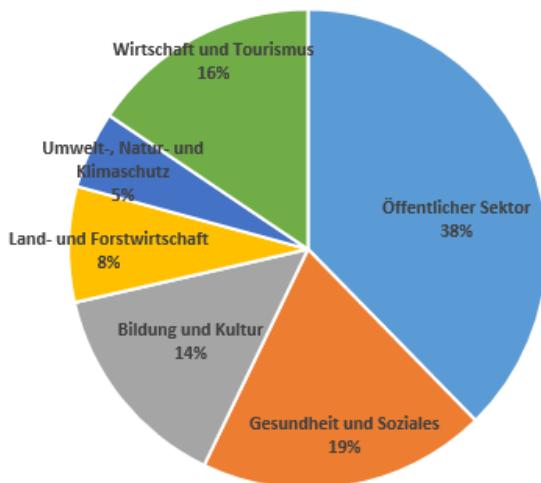
## Mitgliedschaft in der LAG

Um als LEADER-Region anerkannt zu werden, fordert die EU, dass die LAG eine rechtsfähige Organisation ist. Deshalb wurde im Jahr 2014 der Verein „Lokale Aktionsgruppe Landkreis Rottal-Inn e.V.“ gegründet.

Auch hinsichtlich der Zusammensetzung der Organisation gibt die EU-Vorgaben: Die LAG besteht aus Vertretern öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen. Mitarbeit und Mitgliedschaft in der LAG stehen allen interessierten juristischen und natürlichen Personen offen, die die Entwicklung des Gebiets im Sinne der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) unterstützen (= inklusiver Charakter der LAG).

Eine weitere Vorgabe ist, dass bei Entscheidungen zur Umsetzung der LES nicht eine einzelne Interessengruppe die Abstimmung dominiert.

Die Definition der Interessengruppen und die Zuordnung der Mitglieder zu diesen ist Aufgabe der LAG. Die LAG Rottal-Inn hat für sich sechs Interessengruppen definiert: Die aktuell 77 Mitglieder verteilen sich wie folgt auf diese:



Die LAG Rottal-Inn ist auch weiterhin bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle einladen, Mitglied zu werden. Füllen Sie dafür einfach den Aufnahmeantrag aus und senden ihn an die Geschäftsstelle.

Die LAG Rottal-Inn erhebt derzeit keine Mitgliedsbeiträge. Sie werden zur Mitgliederversammlung eingeladen und können die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie mitgestalten.

[Beitrittserklärung](#)

### Kontakt:

Inge Hitzenberger M.A.  
LEADER Geschäftsstelle  
c/o Landratsamt Rottal-Inn  
Ringstr. 4-7  
84347 Pfarrkirchen  
Tel. +49 8561 20 195  
E-Mail: [inge.hitzenberger@rottal-inn.de](mailto:inge.hitzenberger@rottal-inn.de)  
<https://leader.rottal-inn.de>

Gefördert durch:



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft,  
Forsten und Tourismus